

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **27=47 (1881)**

Heft 44

PDF erstellt am: **28.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVII. Jahrgang.

Basel.

29. October 1881.

Nr. 44.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.  
Die Bestellungen werden direkt an „**Vonno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel**“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

**Inhalt:** Vom Truppenzusammenzug bei Wyl. (Fortsetzung.) — Einiges zur Instruktion unserer Kavallerie. (Schluß.) — Taktisches von der französischen Expeditionskolonnie gegen Katrouan. — H. Bollinger: Militär-Geographie der Schweiz. — Ausland: Oesterreich: Russische Kantonskämpfer. Frankreich: Reitwesen. Die großen Manöver der Zukunft. — Verschiedenes: Der Sanitätsdienst in Tunisien. Qualitäts-Änderungen bei deponirter Munition. Belagerung Freiburgs 1713.

## Vom Truppenzusammenzug bei Wyl.

(Fortsetzung.)

### Gefechtsübung der Division vom 14. September.

Am Abend nach dem siegreichen Gefechte von Niederwyl erhält — wie die Gefechtsidee für den 14. September besagt — die VII. Armeedivision Meldung, daß die Appenzeller Pässe gegen die feindliche Uebermacht nicht länger behauptet werden können, und gleichzeitig den Befehl, sich rasch auf der Oberuzwyler Straße nach Wyl zurückzuziehen, immerhin in vortheilhafter Position die gegnerische Verfolgung zu hindern und zurückzuweisen.

Das Ostkorps dagegen hat Nachts Verstärkung erhalten, sowie Kunde von der bevorstehenden Forcierung der Appenzeller Pässe und ergreift daher, den abziehenden Gegner verfolgend, die Offensive. (Die Verstärkung erfolgte durch den Uebertritt der Bataillone 82 und 83 und der Batterien 40 und 42 zum Ostkorps; es stehen somit für diesen Tag neben dem Schützenbataillon, dem Rekrutenbataillon 28 und der Eskadron 19 das gesammte Infanterie-Regiment 28, sowie das ganze Artillerie-Regiment II auf Seiten desselben.)

Die von Flawyl in westlicher Richtung der Thur zugehende Staatsstraße wird linksseits vom Krähenberg begleitet, welcher näher an die Straße heran eine die letztere um ca. 60 Meter überhöhende Terrasse vortreibt. Auf dieser, die Straße und das anliegende Gelände weithin nach Ost und West beherrschenden Terrasse liegt die Ortschaft Bichwyl mit ihrem unmauerten Kirchhof. Auf ihrem weitem Zuge tritt die Straße in das freundliche Oberuzwyl und damit in das Defilé ein, welches links vom Dietelsberg, rechts vom Vogelberg gebildet wird. Letzterer erhebt sich ca.

100 Meter über die bei 600 Meter breite Thalsole und legt auf seinem westlichen Abfall einen Ausläufer quer über die Straßenrichtung. Durch den Bettenauer Weier, der zwischen diesem Ausläufer und dem Dietelsberg eingebettet liegt, erhält das Defilé auch auf der dritten Seite einen starken Abschluß.

Hier sollte die Offensive des Ostkorps zu brechen gesucht werden und wurden vom Oberst-Divisionär folgende Befehle und Direktiven gegeben:

Die Arrièregarde (Kommandant Oberst-Brigadier Zollikofer), 27. Infanterie-Regiment, Bataillon 99, Eskadron 21 und Artillerie-Regiment II, marschirt 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens aus der Rendezvous-Stellung bei Langenacker (westlich Flawyl) ab, sucht zwischen Flawyl und Uzwyl Stellung zu nehmen und den nachdrängenden Gegner zur Entwicklung zu zwingen.

Vom Gros der Division beziehen das Regiment 26, Artillerie-Regiment I und Eskadron 20 Morgens 8 Uhr Rendezvous am Ostausgang von Oberuzwyl, zur Disposition des Arrièregarde-Kommandanten, ziehen sich also erst im Einverständnis mit letzterem zurück. Regiment 25 bezieht gleichzeitig Rendezvous am Westausgang von Oberuzwyl und beginnt 8 Uhr 30 M. den Rückzug auf Bettenau, wo es sich als Generalreserve postirt und dem Geniebataillon jede gewünschte Hülfsmannschaft stellt.

Der Divisionspark fährt 8 Uhr 30 M. am linken Thurufer jenseits der Brücke von Schwarzenbach auf und gewärtigt Befehle.

Das Geniebataillon richtet die Stellung von Bettenau zur Vertheidigung ein, da der Kampf in derselben mit der ganzen Division aufgenommen und die feindliche Verfolgung daselbst zum Stehen gebracht werden soll.

Der Chef des Ostkorps theilte seine Trup-